

König Wilhelm II. von Württemberg,
Chef des kgl. Sächs. 6. Infanterie-Regiments Nr. 105.
Ein Lebensabriß.

Als Anfangs Mai 1892 das sächsische Königspaar auf der Rückreise von Mentone am Hofe zu Stuttgart einen Besuch abstattete, verlieh König Albert dem König Wilhelm II. von Württemberg das in Straßburg garnisonirende 6. Infanterie-Regiment Nr. 105, welches in enger Kameradschaft und gleichem Waffendienste verbunden ist dem gleichfalls zur Straßburger Garnison gehörigen 8. württembergischen Infanterie-Regiment Nr. 126. Seitdem führt das Regiment den Namen des Königs von Württemberg, welcher auch in anderen Armeen die Ehrenstellung eines Regimentschefs bekleidet. Außer vom Grenadier-Regiment König Karl (5. württembergisches) Nr. 123, vom Ulanen-Regiment König Karl (1. württembergisches) Nr. 19, vom Dragoner-Regiment König Karl (2. württembergisches) Nr. 26 und vom Feldartillerie-Regiment König Karl (1. württembergisches) Nr. 13 ist der Monarch noch Chef des kgl. preußischen Kürassier-Regiments Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (westpreußisches) Nr. 5, wird auch als General der Kavallerie à la suite des kgl. preußischen Leibgarde-Husaren-Regiments geführt, ferner ist er Inhaber des kgl. bayrischen 4. Infanterie-Regiments König Wilhelm von Württemberg, Chef des kaiserl. russischen 28. Dragoner-Regiments Nowgorod und Oberstinhaber des kaiserl. königl. österreichischen Husaren-Regiments Wilhelm II. König von Württemberg Nr. 6.

Ueber den Lebensgang des erlauchten Chefs der 105er ist Folgendes zu berichten. König Wilhelm II. ist der Sohn des Prinzen Friedrich von Württemberg und der Prinzessin Katharina von Württemberg, er wurde geboren am 25. Februar 1848. Tüchtige Männer des Schwabenlandes leiteten seine Erziehung, so der Prälat von Günther und der General v. Linck. Mit 17 Jahren bezog er die Universität Tübingen, wo er als lebensfroher Studio den Bremensern beitrug und später die Hochschule in Göttingen, wo er den Schwaben angehörte. Zur selben Zeit begann auch seine militärische Laufbahn als Leutnant im 3. württem-